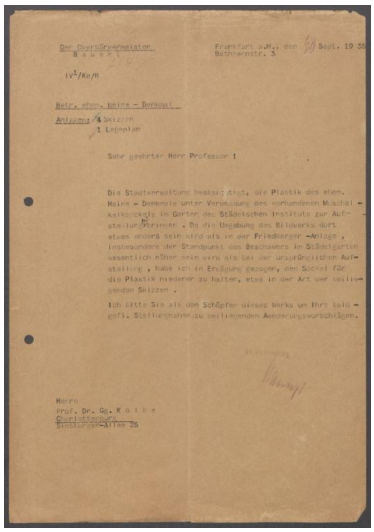
"Projekte für die Stadt Frankfurt a. Main"



Der Oberbürgermeister
R u f e n :

Frankfurt a.M., den 11 Sept. 19 38
Bethmannstr. 3

14²/Ko/M

Betr. ehem. Heine - Denkmal.
Anlagen: 4 Skizzen
1 Lageplan

Sehr geehrter Herr Professor !

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, die Plastik des ehem. Heine - Denkmals unter Verwendung des vorhandenen Muschelkalksockels im Garten des Städelschen Instituts zur Aufstellung zu bringen. Da die Umgebung des Bildwerks dort etwas anders sein wird als in der Friedberger Anlage, insbesondere der Standpunkt des Beschauers im Städelgarten wesentlich näher sein wird als bei der ursprünglichen Aufstellung, habe ich in Erwägung gezogen, den Sockel für die Plastik niederer zu halten, etwa in der Art der beiliegenden Skizzen.

Ich bitte Sie als den Schöpfer Ihres Werks um Ihre baldigst. Stellungnahme zu beiliegenden Aenderungsvorschlägen.

Heil Hitler!

Kolb

Herrn
Prof. Dr. Gg. K o l b e
Charlottenburg
Sophienstr. Arthur 26

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Margrit Schwartzkopff Friedrich Krebs Josef Hartwig K. Philipp Oberbürgermeister [Frankfurt am Main] Walter Kolb Alfred Wolters Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie [Frankfurt am Main] Ernst Holzinger Kulturamt [Frankfurt am Main]
Erwähnte Personen	Richard Scheibe
Datierung	30.09.1935-26.11.1948
Umfang	27 Briefe, 32 Blatt masch., davon 10 Durchschläge, 1 Rechnung, 1 Telegramm
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.657
Datensatz in Kalliope	1514163
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Zu Kolbes Aufträgen für Frankfurt am Main: Georg Kolbe schuf 1912/13 das "Heinrich Heine-Denkmal". 1938 erhielt er den Auftrag zur Ausführung eines "Beethoven-Denkmals", welches 1948 gegossen und 1951 in den Taunusanlagen aufgestellt wurde. Im "Ring der Statuen" von 1933-1947 vereinigte Kolbe sieben überlebensgroße Frauen- und Männerfiguren. Die Aufstellung im Frankfurter Rothschildpark erfolgte erst nach Kolbes Tod und mit Unterstützung des Bildhauers Richard Scheibe, der den "Ring der Statuen" wie auch das "Beethoven-Denkmal" vollendete. Vgl. auch Briefe von Georg Swarzenski an Georg Kolbe von 1911 - 1937 (GK.406 - GK.408).

Enthält auch 1 Bestätigung der Bildgießerei Noack für einen "Auftrag zur Ausführung des Beethoven-Denkmals, bestehend aus drei Figuren und einer Plinte [...]." (Br. v. 08.10.1938). Der Frankfurter Oberbürgermeister Krebs beauftragt den Leiter des

Städelmuseums Wolters mit Kolbe in Verhandlung zu treten, um die Gruppe "Hof der Statuen" zu erwerben (Durchschlag v. 15.07.1939). Ankaufsvertrag für den "Ring der Statuen" zwischen der Stadt Frankfurt am Main und Georg Kolbe vom 27.12.1941 (Durchschlag v. 12.1941). Mitteilung Hartwigs: "Das Modell des Beethovendenkmals mit allen Unterlagen [...] ebenso die Zeichnungen zum Hof der Statuen habe ich, in einer Kiste verpackt, im Keller des Liebighauses (Städt. Skulpturensammlung) untergestellt." (Br. v. 01.09.1943). Zur Situation nach dem Krieg und Kolbes für Frankfurt auszuführenden Aufträgen, so der Wiederaufstellung des "Heine-Denkmals", des "Beethoven-Denkmals" und der Fertigstellung weiterer Figuren für den "Ring der Statuen" (Durchschlag v. 06.07.1946 und 15.02.1947). Brief von Wolters an Schwartzkopff [nach Kolbes Tod] zum Transport der fertigen Figuren, zu Richard Scheibes abschließenden Arbeiten am "Ring der Statuen" und zu dessen Abformung der Totenmaske und der Hände Kolbes (Durchschlg v. 16.12.1947, 13.01.1948 und 26.11.1948). Enthält weitere Briefe (Abschriften) von Wolters und Holzinger (Städtische Galerie Frankfurt a. M.) an die Bildgießerei Noack und an das Kulturamt Frankfurt a. M.. Enthält Briefe (Abschriften) des Magistrats von Gross-Berlin an die Stadt Frankfurt a. M. / Kulturamt. Enthält Briefe (Abschriften) von der Bildgießerei Noack an die Stadt Frankfurt am M. / Kulturamt. Enthält auch 1 Brief der Militärregierung für Frankfurt a. M. / Restitution Branch / MFAA-Section zur Materialzuteilung für das "Beethoven-Denkmal" (Durchschlag v. 06.05.1947).